

# **Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft Bundesarbeitskreis Spielbanken Pressedienst**

**Spielbank Mainz: Personalchefin erhält die 24. Kündigung in der Spielstätte Mainz**

**16 Kammertermine in Kündigungsschutzprozessen vor dem Arbeitsgericht in Mainz;  
CDU-Fraktion im Landtag bringt eine parlamentarische Anfrage ein**

Nun ist bereits die 24. Kündigung in der Spielstätte Mainz ausgesprochen worden, so Bernhard Stracke von der Bundeskoordinierung Spielbanken von ver.di und Betreuungssekretär sowie Tarifverhandlungsführer für den Haustarifvertrag der Spielbank. Die Personalchefin, die für die drei Spielstätten Mainz, Trier und Bad Ems zuständig ist, wurde gekündigt. Zu den 24 Kündigungen in Mainz kommen 4 Kündigungen in der Spielstätte Bad Ems hinzu, so Stracke. Die Angst unter den Beschäftigten in Mainz ist sehr groß, wie Stracke zu berichten, hat doch ihre Interessenvertretung, der Betriebsrat im Interessenausgleich weiteren Kündigungen bis zum 31.12.2005 nicht ausgeschlossen.

Am 20.12.2005 wurden 16 Kündigungsschutzprozesse vor dem Arbeitsgericht in Mainz strittig verhandelt, nachdem im Gütetermin keine Einigung erzielt werden konnte. In der über dreistündigen Verhandlung wurden die Argumente ausgetauscht. Der Geschäftsführer der Spielbank hat unter Vorbehalt der Gremien der Spielbank bis zum 22.12.2005 eine Abfindung in Höhe von 0,4 Monatsgehältern pro Beschäftigungsjahr angeboten. Im Sozialplan wurden lediglich 0,2 Monatsgehälter pro Beschäftigungsjahr angeboten. Vier Kläger haben das Angebot angenommen. Die Spielbank hält das Angebot für die weiteren Kläger vorbehaltlich bis zum 06.01.2006 aufrecht. Fünf Kläger haben das Angebot kategorisch abgelehnt und wollen eine gerichtliche Entscheidung.

Der parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Landtagsfraktion, Herr Herbert Jullien, MdL, hat ver.di schriftlich mitgeteilt, dass die CDU-Fraktion das Thema „Erhöhung der Spielbankabgabe und ihre Folgen“ zum Gegenstand einer parlamentarischen Initiative gemacht hat. Der Haushalts- und Finanzausschuss des Landtags Rheinland-Pfalz wird sich mit diesem Thema Anfang 2006 beschäftigen.

**Mainz, 21.12.2005**

**V.i.S.d.P: Bernhard Stracke, ver.di- Bundeskoordinierung Spielbanken, Bezirk Rhein-Nahe-Hunsrück, Münsterplatz 2-6, 55116 Mainz, 0160-90512708**